



Bethel 

v. Bodelschwingsche
Stiftungen Bethel

Hauptarchiv der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel
Bethelplatz 2 · 33617 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3506
geschichte@bethel.de · www.hauptarchiv-bethel.de

Zeit versetzen · Geschichte in Bethel

Eine Veranstaltungsreihe des Hauptarchivs
der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel
zu 150 Jahre Bethel

150
JAHRE
Bethel

Bethel 



Liebe Besucherinnen und Besucher,

wir möchten Sie herzlich einladen, die Geschichte Bethels kennen zu lernen.

Immer wieder dienstags, von März bis September 2017, erwarten Sie Vorträge, Gespräche, Filme, Spaziergänge und vieles mehr: hörens- und sehenswert, nachdenklich stimmend, berührend und auch mal heiter – so wie 150 Jahre Geschichte sind.

Eine facettenreiche Geschichte zwischen Krisen und Krieg, Fürsorge und Fehlern. Geprägt durch den jeweiligen Zeitgeist und unterschiedliche Menschen.

Mit einer besonderen Veranstaltung für Augen und Ohren startet unsere Reihe am 21. März (Seite 2). Der gesamte Juni gehört Studierenden der Universitäten Bielefeld und Paderborn, die ihre Arbeiten zur Geschichte Bethels vorstellen. Gönnen Sie sich auch einen Blick hinter die Kulissen historischer Arbeit im Hauptarchiv selbst (Seite 9). Im September endet unsere Reihe mit einem historischen Spaziergang durch Bethel.

Zusammen mit unseren Kooperationspartnern und unseren Referenten und Referentinnen freuen wir uns, Sie begrüßen zu dürfen!

Ihr Team vom Hauptarchiv Bethel

Möchten Sie per E-Mail an
die Veranstaltungen erinnert werden?

- QR-Code scannen
- oder E-Mail an geschichte@bethel.de



Der Film:

»In den Spuren Vater Bodelschwings« (1931)

Leben und Alltag in Bethel im Jahr 1931 zeigt der »dokumentarische Spielfilm«. Damalige Vorführungen wurden liebevoll mit Musik begleitet. Das werden an diesem Abend Kantor Christof Pülsch an der Orgel und die Concordia Bethel übernehmen. Geschichte Bethels: mit Augen, Ohren und Mund zu erleben.

Christof Pülsch

Concordia Bethel (Männerchor der Kantorei)

Kerstin Stockhecke

- Zionskirche · Am Zionswald 9 · 33617 Bielefeld
In Kooperation mit der Zionsgemeinde Bethel



4. April | 19.00 Uhr

Vortrag

Friedrich v. Bodelschwing d. Ä. und »sein« Bethel

Friedrich v. Bodelschwing gilt weithin als der Gründer Bethels – zu Unrecht: Erst 1872 übernahm er die Leitung. Ein brillanter Organisator mit einem wachen Gespür für die sozialen Probleme der Zeit und dem Mut zu unkonventionellen Lösungen, machte er Bethel zu dem, was es heute ist.

Prof. Dr. Hans-Walter Schmuhl

- Stadtarchiv Bielefeld · Veranstaltungssaal SO2
Kavalleriestraße 17 · 2. OG · 33602 Bielefeld
In Kooperation mit dem Historischen Verein
für die Grafschaft Ravensberg e. V.

11. April | 15.30 Uhr

Vortrag & Gespräch

Die Frau an seiner Seite.

Ida v. Bodelschwing 1835–1894

Sie war die Frau des bekannten Wegbereiters Bethels. Sie war Ehefrau, Hausfrau, Mutter und Pfarrfrau. Ihre zahlreichen Briefe zeigen ein bewegtes und berührendes Leben.

Kerstin Stockhecke

- Bethel im Norden
Anna-Schaumann-Stift
Ilseweg 9–11 · 30851 Langenhagen



11. April | 19.00 Uhr

Vortrag

Ganz unten 1892. Als Journalist inkognito unterwegs



1892 schickte Friedrich v. Bodelschwing den jungen Theodor Wangemann inkognito »auf die Walz«, um ein ungeschminktes Bild von den Verhältnissen in den Herbergen für Obdachlose zu gewinnen. Die Publikation des Berichts sorgte für einen Skandal – ein frühes Beispiel für investigativen Journalismus.

Prof. Dr. Hans-Walter Schmuhl

- Eckardtsheim · Gemeindehaus Amos
Paracelsusweg 8 · 33689 Bielefeld
In Kooperation mit dem Ortschaftsreferenten
Eckardtsheim

Von der Gottesfamilie zur Stiftung und Diakonischen Gemeinschaft – 140 Jahre Nazareth in Bethel

Am 30. April 1877 schlossen sich elf junge Männer zur Brüderschaft »Zoar« (hebr. die Kleinigkeit) zusammen. 1882, mit Einzug in ihr erstes Bruderhaus, gaben sie sich den Namen Nazareth. Aus der 140-jährigen Geschichte der Westfälischen Diakonenanstalt Nazareth wird der Vortrag berichten: von den Anfängen über die Zeit des Nationalsozialismus bis in das Jahr 1972, in dem erstmals Frauen als Diakoninnen aufgenommen wurden.

Reinhard Neumann

- Hauptarchiv Bethel
Vortragsraum · Bethelplatz 2 · 33617 Bielefeld



Bethel im Nationalsozialismus. Wissenschaftler im Gespräch



Seit Jahrzehnten wird zu Bethel in der Zeit des Nationalsozialismus geforscht, auch derzeit. Wissenschaftler berichten aus abgeschlossenen und noch laufenden Forschungen. Sie diskutieren zusammen mit dem Publikum Fragen rund um Pflege, Medizin, Eugenik und NS-»Euthanasie«.

Prof. Dr. Matthias Benad · Dr. Uwe Kaminsky Dr. Karsten Wilke · Moderation: Dr. Jochen Rath

- Stadtarchiv Bielefeld · Veranstaltungssaal SO2
Kavalleriestraße 17 · 2. OG · 33602 Bielefeld
In Kooperation mit dem Historischen Verein
für die Grafschaft Ravensberg e.V.

9. Mai | 19.00 Uhr

Spaziergang

Gehen und hören. Ein Spaziergang durch Bethel mit Lesungen aus historischen Quellen

Eine Gebühr von 10 Pfennig? Eine Brotkönigin? Erbsen zentnerweise und 2.400 Pfannkuchen? Fatuma und Ali auf dem Friedhof? 680 Mistbeetfenster? Antworten dazu und mehr hören Sie auf unserem Streifzug durch Bethel!

Hildegard Kuhlemann

- Treffpunkt: vor der Hauptverwaltung Bethel
Königsweg 1 · 33617 Bielefeld

16. Mai | 19.00 Uhr

Vortrag

Namen hinterlassen Spuren. Häusernamen und die Anfänge Bethels

Es gab keinen Generalplan für die Benennung der Häuser in Bethel. Aber die Vergabe der Namen lässt so etwas wie einen inneren Kompass erkennen. Er war bestimmt durch erweckungsfromme Bibellektüre. In ihrem Licht wurde das Leben und Sterben in der Anstalt interpretiert.

Prof. Dr. Matthias Benad

- Hauptarchiv Bethel
Vortragsraum · Bethelplatz 2 · 33617 Bielefeld



Hinter den Kulissen im Hauptarchiv Bethel

Wie war das damals? Geschichte eines Hauses? Konzept einer Einrichtung? Entwicklung eines Arbeitsfeldes?

Im Hauptarchiv geben verschiedene Quellen Antworten auf Fragen zur Geschichte Bethels: Akten, Fotos, Filme, Karten und Pläne.

Wir geben Ihnen einen Einblick »hinter die Kulissen« des Hauptarchivs und laden Sie zu einer Führung in unserem Hause ein.

dienstags

25. April um 11.00 Uhr

23. Mai um 13.00 Uhr

25. Juli um 15.00 Uhr

26. September um 17.00 Uhr

Projekte von Studierenden der Universitäten Bielefeld und Paderborn

Der Juni 2017 steht im Zeichen von Studierenden der Universitäten Bielefeld und Paderborn. Sie haben zur Geschichte Bethels gearbeitet und werden ihre Ergebnisse in diesem Monat präsentieren – einen Monat lang, zu ganz verschiedenen Zeiten, an ganz verschiedenen Orten.

Mittwoch, 14. Juni

Ausstellungseröffnung im Hauptarchiv

Samstag, 17. Juni

Rundgang zu Friedrich v. Bodelschwingh d. J.
mit Performance

Sonntag, 18. Juni

Rundgang zu Friedrich v. Bodelschwingh d. J.
mit Performance

Weitere Termine und Einzelheiten
werden gesondert mitgeteilt.



Für weitere Informationen zu den Projekten
scannen Sie den QR-Code oder schreiben Sie
eine E-Mail an geschichte@bethel.de



Alle Termine im Überblick

März	21.	19.30	Film&Musik: In den Spuren Vater Bodelschwinghs (1931)	Zionskirche
April	4.	19.00	Friedrich v. Bodelschwingh d. Ä. und ›sein‹ Bethel	Stadtarchiv Bielefeld
	11.	15.30	Die Frau an seiner Seite. Ida v. Bodelschwingh 1835–1894.	Bethel im Norden Langenhagen
	11.	19.00	Ganz unten 1892. Als Journalist inkognito unterwegs	Eckardtsheim Gemeindehaus Amos
Mai	18.	19.00	Von der Gottesfamilie zur Stiftung und Diakonischen Gemeinschaft – 140 Jahre Nazareth in Bethel	Hauptarchiv Bethel
	2.	19.00	Bethel im Nationalsozialismus. Wissenschaftler im Gespräch	Stadtarchiv Bielefeld
	9.	19.00	Gehen und hören. Ein Spaziergang durch Bethel mit Lesungen aus historischen Quellen	Treffpunkt vor der Hauptverwaltung Bethel
Juni	16.	19.00	Namen hinterlassen Spuren. Häusernamen und die Anfänge Bethels	Hauptarchiv Bethel
			Projekte von Studierenden der Universitäten Bielefeld und Paderborn	weitere Informationen folgen
	4.	19.00	Ein Film von 1925: Der Abend am Meer – mit Bethel auf Amrum	Stadtarchiv Bielefeld
Juli	11.	15.30	Ein Film von 1931: In den Spuren Vater Bodelschwinghs	Bethel im Norden Langenhagen
	11.	19.00	In den Spuren Vater Bodelschwinghs. Ein Film von 1931 in historischer Aufführungspraxis, mit Chorbegleitung	Eckardtsheim Eckardtskirche
	18.	17.00	Spurensuche: Diakonissen in Sarepta. Ein Spaziergang zu den Orten der weiblichen Diakonie	Treffpunkt vor der Hauptverwaltung Bethel
September	5.	19.00	Der lange Weg aus der »erlernten Hilflosigkeit«. Bethel in den 1960er- und 1970er-Jahren	Stadtarchiv Bielefeld
	12.	15.30	Die Geschichte Bethels – von den Anfängen bis heute	Bethel im Norden Langenhagen
	12.	17.00	Spurensuche: Diakonissen in Sarepta. Ein Spaziergang zu den Orten der weiblichen Diakonie	Treffpunkt vor der Hauptverwaltung Bethel
	12.	19.00	Ganz unten 1892. Als Journalist inkognito unterwegs	Bethel im Norden Freistatt
	19.	17.00	Gehen und hören. Ein Spaziergang durch Bethel mit Lesungen aus historischen Quellen	Treffpunkt vor der Hauptverwaltung Bethel

■ Die Vorträge und Filme dauern ca. 90 Minuten, die Spaziergänge ca. 60 Minuten.

■ Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

Fragen und weitere Informationen unter:

Telefon: 0521 144-3506

geschichte@bethel.de

4. Juli | 19.00 Uhr

Historischer Film

**Ein Film von 1925:
Der Abend am Meer – mit Bethel auf Amrum.**



In der Sommerzeit wird ein kleines cineastisches Schätzchen präsentiert: 1925 ließ Bethel den Film »Ferientage auf Amrum« drehen. Zu sehen sind stürmische Überfahrten, sonnige Strandtage und die Bademode der Zwanzigerjahre. Zur Einführung gibt es einen kurzen Streifzug durch die über 100-jährige Geschichte von Bethel auf Amrum.

Sr. Gabriele Göckel · Kerstin Stockhecke

- Stadtarchiv Bielefeld · Veranstaltungssaal SO2
Kavalleriestraße 17, 2. OG · 33602 Bielefeld
In Kooperation mit dem Historischen Verein für
die Grafschaft Ravensberg e.V.

11. Juli | 15.30 Uhr

Film mit Einführung

**Ein Film von 1931:
»In den Spuren Vater Bodelschwings«**

Bethel vor über achtzig Jahren, sichtbar in einem historischen Filmschatz. Berührende Bilder zeigen das Leben der Bewohner und Bewohnerinnen, die Arbeit in den Werkstätten, den Alltag der Diakone und Diakonissen – eingebettet in eine Spielfilmhandlung, die auch die christlichen Werte Bethels verdeutlicht.

Hildegard Kuhlemann

- Bethel im Norden · Anna-Schaumann-Stift
Ilseweg 9–11 · 30851 Langenhagen



11. Juli | 19.00 Uhr

Film mit Chorbegleitung

»In den Spuren Vater Bodelschwings«
Ein Film von 1931 in historischer Aufführungspraxis



Der Film, der das Leben und den Alltag in Bethel im Jahr 1931 zeigt, wurde nicht einfach nur vorgeführt, sondern als »Feier« inszeniert: Beim Wechseln der Filmrollen wurde gesungen. Diese historische Aufführungspraxis wollen wir nachempfinden, zusammen mit dem Kirchenchor Eckardtsheim.

Kirchenchor Eckardtsheim unter Leitung
von **Julia Schöppinger**

Kerstin Stockhecke

- Eckardtsheim
Eckardtskirche · Paracelsusweg 6 · 33689 Bielefeld

18. Juli | 17.00 Uhr

Spaziergang

Spurensuche: Diakonissen in Sarepta.
Ein Spaziergang zu den Orten der weiblichen
Diakonie

Mut oder Demut? Diakonissen gingen ihren Weg:
in der Kranken-, Behinderten-, Erziehungs- und
Gemeindepflege – mit und ohne Tracht, rundumversorgt,
geachtet und im Namen des Evangeliums unterwegs.

Sr. Gabriele Göckel

- Treffpunkt:
vor der
Hauptverwaltung
Bethel
Königsweg 1
33617 Bielefeld



Der lange Weg aus der »erlernten Hilflosigkeit«. Bethel in den 1960er- und 1970er-Jahren

Die Umsetzung des »Normalisierungskonzepts« Anfang der 1970er-Jahre war für die Bewohner und Bewohnerinnen und die Mitarbeitenden eine gewaltige Herausforderung. Unsicherheiten, Konflikte, Kuriositäten und Aushandlungsprozesse prägten den Abschied von der Anstalt.

Dr. Ulrike Winkler

- Stadtarchiv Bielefeld · Veranstaltungssaal SO2
Kavalleriestr. 17, 2. OG · 33602 Bielefeld
In Kooperation mit dem Historischen Verein
für die Grafschaft Ravensberg e.V.



Die Geschichte Bethels – von den Anfängen bis heute



Alles begann im Oktober 1867 auf einem kleinen Bauernhof am Rand der Stadt Bielefeld. Rasch entstanden die verschiedensten Arbeitsfelder für kranke, behinderte und benachteiligte Menschen. Wie sah diese Entwicklung aus? Welche Rolle spielten Diakonissen und Diakone? Was hieß Pflege, Begleitung und Förderung im Wandel der Zeit?

Ingolf Semper

- Bethel im Norden · Anna-Schaumann-Stift
Illseweg 9–11 · 30851 Langenhagen

12. September | 17.00 Uhr

Spaziergang

Spurensuche: Diakonissen in Sarepta. Ein Spaziergang zu den Orten der weiblichen Diakonie

Mut oder Demut? Diakonissen gingen ihren Weg: in der Kranken-, Behinderten-, Erziehungs- und Gemeindepflege – mit und ohne Tracht, rundumversorgt, geachtet und im Namen des Evangeliums unterwegs.

Sr. Gabriele Göckel

- Treffpunkt: vor der Hauptverwaltung Bethel
Königsweg 1 · 33617 Bielefeld

12. September | 19.00 Uhr

Vortrag

Ganz unten 1892. Als Journalist inkognito unterwegs

1892 schickte Friedrich v. Bodelschwingh den jungen Theodor Wangemann inkognito »auf die Walz«, um ein ungeschminktes Bild von den Verhältnissen in den Herbergen für Obdachlose zu gewinnen. Die Publikation des Berichts sorgte für einen Skandal – ein frühes Beispiel für investigativen Journalismus.

Prof. Dr. Hans-Walter Schmuhl

- Bethel im Norden · Diakonie Freistatt
Moorkirche in Freistatt · Kirchstr. 13 · 27259 Freistatt

19. September | 17.00 Uhr

Spaziergang

Gehen und hören. Ein Spaziergang durch Bethel mit Lesungen aus historischen Quellen



Eine Gebühr von 10 Pfennig? Eine Brotkönigin? Erbsen zentnerweise und 2.400 Pfannkuchen? Fatuma und Ali auf dem Friedhof? 680 Mistbeefenster? Antworten dazu und mehr hören Sie auf unserem Streifzug durch Bethel!

Hildegard Kuhlemann

- Treffpunkt: vor der Hauptverwaltung Bethel
Königsweg 1 · 33617 Bielefeld

Eine Veranstaltungsreihe des Hauptarchivs
der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel

mit den Akteuren

Prof. Dr. Matthias Benad ist Professor für Kirchengeschichte und Leiter des Instituts für Diakonie- und Sozialgeschichte an der Kirchl. Hochschule Wuppertal/Bethel.

Concordia Bethel, der (kleine) Männerchor der Kantorei Bethel, bildete sich 2010 – ursprünglich nur für einen Auftritt bei den Bielefelder Nachtansichten – aus 10 Sängern der Kantorei. Das Repertoire besteht (wie der Name verrät) aus der Männerchorliteratur der deutschen Romantik, vorgetragen mit einem spürbaren Augenzwinkern.

Sr. Gabriele Göckel arbeitet als Archivarin im Hauptarchiv der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel und ist Diakonisse der Westfälischen Diakonissenschaft Sarepta.

Dr. Uwe Kaminsky ist Historiker und forscht zur Geschichte der Diakonie im 19. und 20. Jahrhundert.

Kirchenchor Eckardtsheim begleitet seit vielen Jahrzehnten die Gottesdienste in Eckardtsheim mit vorwiegend geistlichem Liedgut.

Hildegard Kuhlemann ist Archivarin im Hauptarchiv der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Reinhard Neumann, Mitglied der Diakonischen Gemeinschaft Nazareth, ist Dozent für Diakonie- und Sozialgeschichte an der Ev. Bildungsstätte und Lehrbeauftragter für Praktische Philosophie an der Fachhochschule der Diakonie.

Christof Pülsh ist seit 2006 Kirchenmusiker der Zionsgemeinde in den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Dr. Jochen Rath ist Leiter des Instituts Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek. Forschungsschwerpunkte sind Frühe Neuzeit und Nationalsozialismus.

Dr. Hans-Walter Schmuhl ist freiberuflicher Historiker, außerplanmäßiger Professor für Neuere Geschichte an der Universität Bielefeld und stellvertr. Leiter des Instituts für Diakonie- und Sozialgeschichte an der Kirchl. Hochschule Wuppertal/Bethel.

Julia Schöppinger ist seit 2016 Kirchenmusikerin in Eckardtsheim und zuständig für Kirchenchor, Gospelchor und Orgel.

Ingolf Semper ist Presse- und Öffentlichkeitsreferent im Unternehmensbereich Bethel im Norden der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Kerstin Stockhecke M.A. leitet das Hauptarchiv der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Dr. Karsten Wilke ist Historiker und arbeitet als Bildungsreferent und als selbstständiger Historiker.

Dr. Ulrike Winkler ist selbstständige Politikwissenschaftlerin und Historikerin in Trier. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Diakonie- und Sozialgeschichte.

Hauptarchiv der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel

Vortragsraum · Bethelplatz 2 · 33617 Bielefeld

Zionskirche

Am Zionswald 9 · 33617 Bielefeld

Hauptverwaltung Bethel

Königsweg 1 · 33617 Bielefeld
(Treffpunkt für die Spaziergänge)

Stadtarchiv Bielefeld

Veranstaltungssaal SO2
Kavalleriestraße 17, 2. OG · 33602 Bielefeld

Eckardtsheim

Gemeindehaus Amos
Paracelsusweg 8 · 33689 Bielefeld

Eckardtsheim Eckardtskirche

Paracelsusweg 6 · 33689 Bielefeld

Bethel im Norden

Diakonie Freistatt
Moorkirche in Freistatt · Kirchstr. 13 · 27259 Freistatt

Bethel im Norden

Anna-Schaumann-Stift
Ilseweg 9–11 · 30851 Langenhagen

Zeit versetzen · Bethel in den ersten Jahrzehnten

- 1867** 2. April: In Dortmund tagte die Generalversammlung des Rheinisch-Westfälischen Provinzialausschusses der Inneren Mission, der die neue Anstalt gegründet hat. Berufung des ersten Leitungsduos: der Pfarrer Friedrich Simon und der Lehrer Johannes Unsöld
- 1867** 14. Oktober: Die ersten drei Jungen ziehen in die neue Westfälisch-rheinische evangelische Anstalt für Epileptische am Rand der Stadt Bielefeld ein
- 1869** Gründung der Westfälischen Diakonissenanstalt Sarepta in der Stadt Bielefeld
- 1872** Friedrich v. Bodelschwingh übernimmt die Anstaltsleitung
- 1874** Die Diakonissenanstalt Sarepta zieht nach Bethel und mit ihr die allgemeine Krankenpflege für Bielefeld und die Region
- 1877** Gründung der Westfälischen Diakonienanstalt Nazareth
- 1882** Als erstes neues Arbeitsfeld entsteht die Wohnungslosenhilfe mit der Arbeiterkolonie Wilhelmsdorf in der Senne, die Keimzelle der späteren Zweiganstalt Eckardtsheim
- 1886** Das Arbeitsfeld Psychiatrie nimmt in der Diakonissenanstalt Sarepta seinen Anfang
- 1888** Die Suchtkrankenhilfe wird aufgenommen, mit einem »Trinkerasyll« in der Senne
- 1896** Entstehung der Jugendfürsorge in der Senne, ab 1899 dann in Freistatt
- 1899** Gründung der Zweiganstalt Freistatt, heute Diakonie Freistatt
- 1905** Der Verein Hoffnungsthal für die Obdachlosen der Stadt Berlin wird gegründet, die heutige Hoffnungstaler Stiftung Lobetal